

GFL-Fraktion • Münsterstr. 21(Persiluhr-Passage) • 44534 Lünen

An den  
Bürgermeister der Stadt Lünen  
Herrn Jürgen Kleine-Frauns  
Willy-Brandt-Platz 1  
44532 Lünen

**Ansprechpartner:**

Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel  
Fraktionsvorsitzender

**Kontakt:**

Tel. 02306/ 30 174 77  
E-Mail [fraktion@gfl-luenen.de](mailto:fraktion@gfl-luenen.de)

Lünen, 19. Juni 2019

## Antrag für die Ratssitzung am 11. Juli 2019

### ÖPNV-Attraktivitätsoffensive als eine wichtige Säule der lokalen Klimaschutzaktivitäten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die GFL-Fraktion stellt folgenden Antrag für die nächste Ratssitzung:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den zuständigen Vertretern der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU) eine fünf Punkte umfassende Offensive zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV in Lünen und im Kreis Unna vorzubereiten und dem Rat bzw. seinen Ausschüssen entsprechende Vorschläge als Beschlussvorlage vorzulegen. Folgende Aspekte sind dabei zu berücksichtigen:

- Offensive Preisangebote wie das Angebot des „Ein-Euro-Tickets“ für Fahrten im Stadt-/Kreisgebiet oder sogar Möglichkeiten zur kostenlosen ÖPNV-Nutzung sind zu prüfen und deren Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Es sind von der Verwaltung/VKU zeitlich beschränkte kostenlose ÖPNV-Angebote und auch zeitlich unbefristete kostenlose ÖPNV-Angebote der VKU in Lünen zu prüfen; die Verwaltung/VKU möge die dazu jeweils erforderlichen Finanzbudgets und Möglichkeiten zur Umsetzung aufzeigen. Zeitlich befristete kostenlose Angebote könnten bspw. auch mit spezifische Aktionen des Einzelhandels (verkaufsoffener Sonntag o. a.) kombiniert werden.

Die Verwaltung und die VKU sollen entsprechende Vorschläge zur Umsetzung unterbreiten und die dafür erforderlichen Finanzbudgets aufzeigen. Die Angebote

Seite 1 von 3

sollten sich auf das Stadtgebiet Lünen beziehen und andere Kreiskommunen zur möglichen gemeinsamen Umsetzung gewonnen werden.

- Offensive zur Steigerung des Serviceangebots (beispielsweise wie WLAN, kostenlose Mitnahme von Rollern und Rädern ggf. auf Fahrradanhängern auf ausgewählten Routen u.a.).
- Offensive Optimierung des Streckennetzes: Aufzeigen von naheliegenden Verbesserungen des Streckennetzes und den daraus resultierenden finanziellen Mehraufwendungen insbesondere vor dem Hintergrund der offensiven Preisangebote (siehe oben).
- Offensive Umstellung des VKU-Fuhrparks auf umweltfreundlichere Antriebssysteme (vgl. den GFL-Antrag vom 29.10.2018); Aufzeigen der Möglichkeiten zur Umrüstung des VKU-Busfuhrparks und die dafür erforderlichen Finanzbudgets.
- Offensive Akquise von Fördermitteln zur ÖPNV-Finanzierung insbesondere unter Beachtung der o.g. Maßnahmen.

Darüber hinaus möge die Verwaltung zu einem offenen Diskurs in den zuständigen Ratsausschuss einladen und die VKU zu der erforderlichen ÖPNV-Offensive vortragen lassen. So kann die aktuelle Positionierung der VKU vorgestellt und diskutiert werden, um gemeinsam den ÖPNV weiter zu entwickeln.

## **Begründung**

Diese ÖPNV-Offensive flankiert die Bemühungen auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene, den riesigen Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Ein Wandel auch in der kommunalen Verkehrspolitik ist überfällig. Erste Kommunen führen schon das kostenlose Bus-ticket ein. Moderne Mobilität muss klimafreundlich werden. Dazu braucht es eine Verkehrswende. Um den Umstieg vom Pkw auf den ÖPNV durchgreifend attraktiv zu machen, reichen gut gemeinte Einzelmaßnahmen nicht aus. Vielmehr braucht es ein integriertes Konzept von Maßnahmen: Busse und Bahnen müssen konkurrenzlos günstig fahren, Fahrgäste sollen mehr Service erleben und ein gut ausgebautes Streckennetz (ggf. mit flexiblen Angeboten) vorfinden (ggf. mit Bürgerbussen für ländliche Gebiete).

Zum Klimaschutz gehört auch, dass die Busse möglichst wenig Abgase produzieren; deshalb sollte der Fuhrpark auf umweltfreundlichere Antriebe umgestellt werden. Hier hatten die GFL-Ratsfraktion in Lünen sowie die GFL/UWG-Fraktion im Kreistag Unna Ende vergangenen Jahres entsprechende Initiativen eingebracht.

Ohne Investitionen in die Infrastruktur sowie höhere Betriebskosten in Zukunft wird eine nachhaltige Verkehrswende kaum machbar sein. Um die Kosten so gering wie möglich zu halten, sollte eine offensive Akquise von Fördermitteln erfolgen.

Die GFL spricht sich für einen Paradigmenwechsel im ÖPNV aus: Der Öffentliche Nahverkehr muss sich von einem nachfrage- zu einem angebotsorientierten Personennahverkehr entwickeln. Kosmetische Korrekturen bzw. isolierte Einzelmaßnahmen reichen da nicht aus.

Gern erfolgt eine weitergehende Erläuterung des Antrags mündlich in der Sitzung des Rates.

Über eine Unterstützung unseres Antrages würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel